

## **Gemeinde Ofterdingen – Landkreis Tübingen**



### **Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 4. April 2017**

#### **1. Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde nichts vorgebracht.

#### **2. Bebauungsplan „Im Grund“**

**Beratung über die während der nochmaligen öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen**

**Hier: Satzungsbeschluss**

Bürgermeister Reichert verwies zu Beginn auf die lange Vorgeschichte und zeigte sich hochofret darüber, dass nun nach langem Ringen der Satzungsbeschluss herbeigeführt werden kann. Er begrüßte Herrn Schuler vom beauftragten Planungsbüro Schuler aus Trochtelfingen, welcher kurz auf die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden einging. Er betonte, dass dem Satzungsbeschluss aus seiner Sicht nichts entgegensteht. Bürgermeister Reichert informierte über die auf den 2. Mai terminierte Sitzung des Umlegungsausschusses und zeigte sich zuversichtlich, dass im Herbst dieses Jahres bereits der Spatenstich für die Erschließung des Baugebiets erfolgen könnte.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin bei einer Enthaltung den Bebauungsplan mit Örtlichen Bauvorschriften „Im Grund“ als Satzung.

#### **3. Bebauungsplan „Beim Bierkeller/Matternstraße“**

**Beratung über die während der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen**

**Hier: Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Herr Schuler erläuterte den Anwesenden nochmals den Anlass zur 2. Neufassung des Bebauungsplans und ging auch auf die umfangreiche Stellungnahme des Landratsamts ein.

Nach einigen inhaltlichen Rückfragen stimmte der Gemeinderat dem Abwägungsvorschlag und den darin enthaltenen Änderungen bei zwei Enthaltungen zu. Zudem wurden die fachlichen Stellungnahmen beauftragt sowie die öffentliche Auslegung, sobald diese Ergebnisse vorliegen, beschlossen.

#### **4. Sachstandsbericht Bebauungsplanverfahren „Brühl-/Schulstraße“**

Bürgermeister Reichert teilte dem Gremium mit, dass der bisherige Entwurf dahingehend abgeändert werden musste, dass die geplanten Parkplätze für Lehrer

und Besucher der Burghof-Schule und Burghof-Halle an den Wendehammer in der Rohrgasse verschoben werden. Auf Rückfrage von Gemeinderat Blaich betonte Bürgermeister Reichert nochmals, dass es sich hierbei um öffentliche Parkplätze handeln werde. Gemeinderat Schmid gab hingegen zu Bedenken, dass die Straßenverhältnisse in diesem Bereich jetzt bereits recht beengt seien. Bürgermeister Reichert stimmte zu, dass die Brühlstraße hierdurch gegebenenfalls zusätzlich belastet werde.

Der Gemeinderat nahm die Änderung des Planentwurfs zur Kenntnis.

## **5. Neugestaltung Biergarten der ehemaligen Gaststätte „Dörfle“**

Bürgermeister Reichert verwies auf den als Druckvorlage übersandten Entwurf, welcher den Rückbau der vorhandenen Überdachung sowie die Anlegung von 4 zusätzlichen Stellplätzen entlang der Steinlachstraße vorsieht. Er teilte weiter mit, dass die vorhandene Garage undicht sei und abgebrochen werden müsse, wodurch ein weiterer Parkplatz realisierbar wäre. Ebenso erläuterte Bürgermeister Reichert, dass diese Arbeiten im Zuge der Straßenbaumaßnahme Steinlachstraße/Metzgerstraße in Angriff genommen werden könnten. Nachdem sich im Gremium eine kontroverse Diskussion über die grundsätzliche Notwendigkeit der Stellplätze sowie deren Ausgestaltung entwickelte, schlug Bürgermeister Reichert vor, zunächst das Ausschreibungsergebnis der Straßenbaumaßnahme abzuwarten, um die Kosten der verschiedenen Ausführungen eruieren zu können.

Der Gemeinderat stimmte diesem Vorgehen einstimmig zu.

## **6. Umstellung der Gemeinde Ofterdingen auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)**

### **a) Grundsatzentscheidungen**

Kämmerer Michael Henne erläuterte den Anwesenden anhand der umfangreichen Druckvorlage die Grundzüge des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Er zeigte auf, dass sämtliche Gemeinden in Baden-Württemberg rechtlich verpflichtet sind, bis spätestens 2020 auf das sogenannte NKHR umzustellen. Hierzu seien schon jetzt einige Grundsatzentscheidungen zu treffen, unter anderem eben die Auswahl des Stichtags der Umstellung. Da bis dahin noch viele Vorarbeiten zu leisten sind, sieht er den 01.01.2020 als realistisch an. Diesbezüglich betonte Herr Henne auch, dass für die Umstellung kein zusätzliches Personal eingestellt werden soll, sondern eher bei einzelnen Teilprojekten eine Beauftragung externer Dienstleister beabsichtigt sei.

Nach einigen inhaltlichen Rückfragen zur neuen Haushaltssystematik traf der Gemeinderat einstimmig folgende Grundsatzentscheidungen:

- Stichtag der Umstellung soll der 01.01.2020 sein.
- Die Projektleitung liegt bei der Leitung der Finanzverwaltung.
- Grundlegende Entscheidungen sind dem Gemeinderat vorbehalten, ansonsten werden Entscheidungen innerhalb der Projektdurchführung auf den Bürgermeister übertragen.

- Sach- und Personalkosten sowie Beratungs- und Schulungsaufwand werden jährlich im Haushalt bereitgestellt.
- Auf den Ansatz früher geleisteter Investitionszuschüsse wird verzichtet.
- Die Teilhaushalte werden nach Produktbereichen gegliedert.
- Die Eigenbetriebe werden weiterhin nach Eigenbetriebsgesetz bzw. Eigenbetriebsverordnung geführt.

#### **b) Vergabe der vollständigen und prüfsicheren Erfassung und Bewertung des kommunalen Sachvermögens nach den Vorschriften des NKHR an einen externen Dienstleister**

Kämmerer Michael Henne erläuterte weiter, dass bereits jetzt das erste Teilprojekt an einen externen Dienstleister vergeben werden soll. Hierbei handelt es sich um die Bewertung des gesamten kommunalen Sachvermögens, worunter beispielsweise Gebäude und Straßen fallen. Herr Henne führte weiter aus, dass zwei Angebote eingeholt wurden und die Steuerberatungsgesellschaft ReweCon aus Ludwigsburg einen günstigen Angebotspreis unterbreitet habe. Ebenso sei bereits ein sehr positives Vorgespräch mit der Firma geführt worden, um die Leistungsfähigkeit zu eruieren.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, die Vermögensbewertung an die Steuerberatungsgesellschaft ReweCon aus Ludwigsburg zum Angebotspreis von brutto 39.865 € zu vergeben.

### **7. Bauliche Entwicklung Schulstandort zur Gemeinschaftsschule (3.BA)**

#### **a) Vergabe Heizungsinstallation und MSR-Technik**

Bürgermeister Reichert begrüßte den Fachplaner Herrn Büchele in der Sitzung, welcher daraufhin den Vergabevorschlag dem Gremium erläuterte. Er berichtete, dass von 5 zunächst interessierten Firmen leider nur 2 ein Angebot abgegeben hatten. Hiervon musste zudem ein Angebot ausgeschlossen werden, da Art und Umfang nicht den vergaberechtlichen Vorschriften entsprachen. Das verbliebene Angebot der Firma Schnitzer lag jedoch leider mit 27,2 % deutlich über der Kostenberechnung. Diese schlechte Angebotssituation wurde vom Gemeinderat bedauert, jedoch betonte Herr Büchele den allgemeinen Wunsch die Baustelle schnellstmöglich abzuschließen.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig, die Arbeiten zur Heizungsinstallation zum Angebotspreis von brutto 66.328,28 € an die Firma Schnitzer aus Mössingen zu vergeben.

#### **b) Vergabe Sanitärinstallation**

Auch zum Gewerk Sanitär wusste Herr Büchele von der Ausschreibung zu berichten. Ebenso waren hier lediglich 2 Angebote eingegangen, von denen wiederum eines ausgeschlossen werden musste. Das verbliebene Angebot stellte sich im Bereich Sanitär mit 16,5 % unter der Kostenberechnung jedoch als deutlich günstiger dar.

Der Gemeinderat beschloss ebenfalls einstimmig, die Arbeiten zur Sanitärinstallation

zum Angebotspreis von brutto 19.515,42 € an die Firma Schnitzer aus Mössingen zu vergeben.

#### **8. Annahme von Spenden gemäß § 78 Abs. 4 GemO im Zeitraum 01.01. – 31.03.2017**

Bürgermeister Reichert verlas die 3 eingegangenen Spenden für das Schulfruchtprogramm und bedankte sich recht herzlich bei den Spendern.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Spenden einstimmig zu.

#### **9. Bausachen**

Bürgermeister Reichert teilte mit, dass keine Baugesuche zur Beratung vorlagen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

#### **10. Sonstiges/Bekanntgaben**

GR Martin Lutz erkundigte sich nach dem Stand beim Gebäude der ehemaligen Gaststätte „Zum Kühlen Brunnen“. Bürgermeister Reichert informierte, dass der Abbruch bereits genehmigt sei beziehungsweise im Kenntnisgabeverfahren angezeigt wurde und ganz aktuell ein Baugesuch für eine Wohnanlage mit 21 Wohneinheiten eingegangen sei.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

#### **11. Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde angefragt, ob auf dem Platz zwischen der Kirche und der Bücherei nicht 1 Behindertenparkplatz ausgewiesen werden könne. Bürgermeister Reichert nahm die Anregung gerne auf und versprach das Anliegen mit der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Mössingen zu besprechen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.